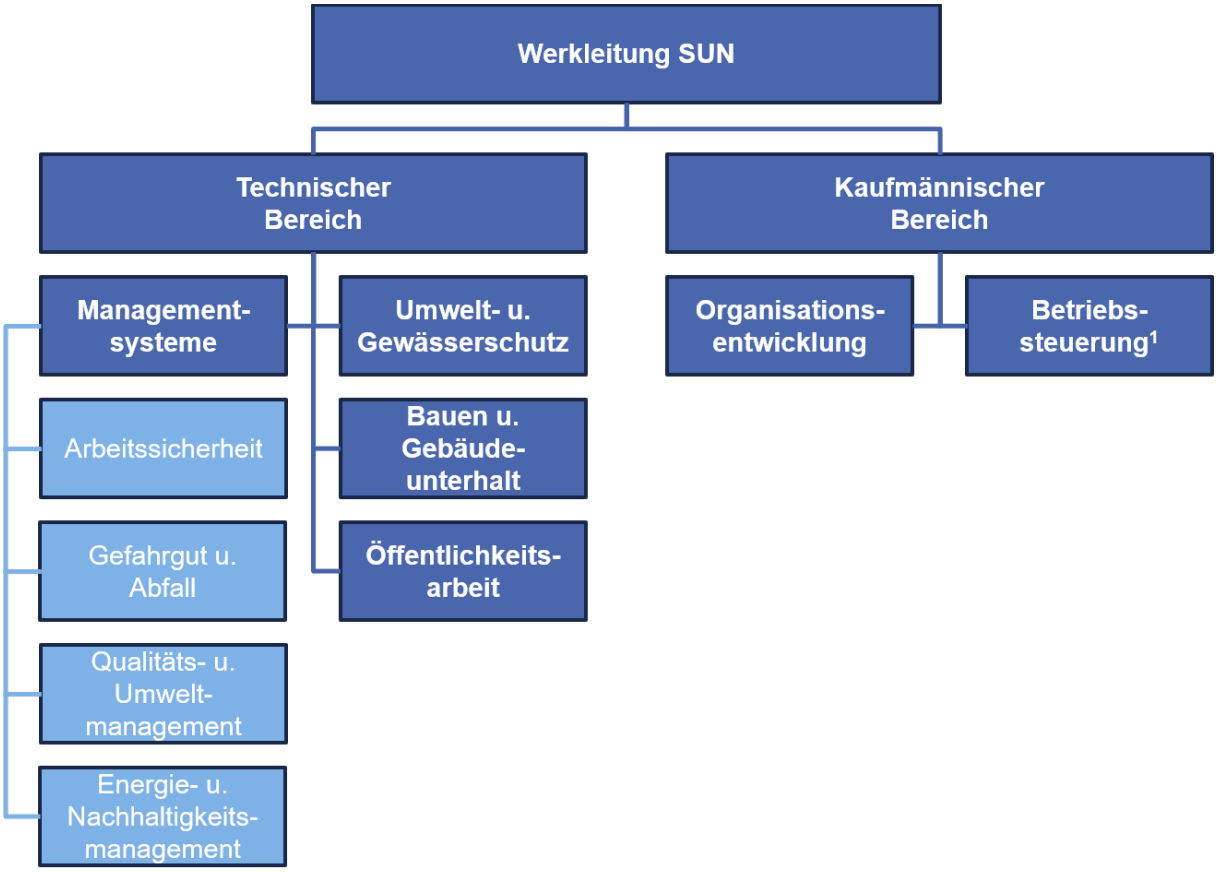
Umorganisation Stab Werkleitung SUN
hier: Organisatorische Anpassungen und Stellenplanangelegenheiten

1. Hintergrund

Zum 01.03.2026 bzw. zum 01.08.2026 haben die kaufmännische und die technische Werkleitung SUN ihren Dienst aufgenommen. Nach einigen Monaten in Verantwortung und Evaluierung der vorhandenen Strukturen, Aufgabeninhalten und Zuordnungen der Funktionen sollen organisatorische Anpassungen im Stab vorgenommen werden.

2. Aktuelle Struktur

Zum Stichtag 01.10.2026 ist der Stab der Werkleitung mit folgenden Schwerpunkten organisiert:



In Summe wird im Stab eine breite Fachlichkeit abgedeckt, insbesondere im technischen Bereich sind viele Funktionen gebündelt. Insgesamt besteht der Stab der Werkleitung SUN derzeit aus 22,5 Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Hiervon sind 20,5 VZÄ im technischen und 2,0 VZÄ[1] im kaufmännischen Bereich angesiedelt.

[1] Inklusive der geplanten neuen Stelle (1,0 VZÄ) zum Haushalt 2027

3. Anpassungen im Stab

Zum 01.01.2027 sollen drei Änderungen in der Struktur des Stabs der Werkleitung SUN vorgenommen werden:

1. Verlagerung der Stabsstelle *Öffentlichkeitsarbeit* (1,0 VZÄ) vom Stab der technischen Werkleitung in den Stab der kaufmännischen Werkleitung.

2. Verlagerung der Stabsstelle *Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement* (1,0 VZÄ) von der Gruppe *Managementsysteme* im Stab der technischen Werkleitung in die direkte Zuordnung im Stab der technischen Werkleitung.

3. Verlagerung der Mitarbeitenden der operativen Gruppe *Bauen und Gebäudeunterhalt* (*SUN/WL-BGU*, 11,0 VZÄ) in die Sachgebiete *Planung und Projektmanagement* (*SUN/S-2/P*) sowie *Elektrotechnik* (*SUN/S-2/E*) innerhalb der Abteilung *Abwasserreinigung (SUN/S-2*). Die Gruppenleiterin (1,0 VZÄ) verbleibt im Stab der technischen Werkleitung.

4. Vorteile durch die Anpassungen

Aus den geplanten Änderungen ergeben sich je Maßnahme eine Reihe von Vorteilen:

1. Verlagerung der Stabsstelle *Öffentlichkeitsarbeit* (1,0 VZÄ):
   Die bisherige Zuordnung im Stab der technischen Werkleitung ist historisch bedingt. Aufgrund der Themenschwerpunkte der neuen Werkleitung liegen die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit im kaufmännischen Bereich. Zudem können durch die Stelle weitere Sonderaufgaben des kaufmännischen Bereichs wahrgenommen werden. Inhaltliche Arbeiten und Abstimmungsprozesse werden durch die Verlagerung vereinfacht und beschleunigt.

2. Verlagerung der Stabsstelle *Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement* (1,0 VZÄ):
   Die Arbeitsinhalte dieser Stelle beziehen sich sowohl auf Maßnahmen des Kanalnetzes (Abteilung *SUN/S-1 Abwasserableitung*) als auch auf die Gebäude und das Gelände der Klärwerke (Abteilung *SUN/S-2 Abwasserreinigung*). Eine direkte Anbindung an die technische Werkleitung zur Abdeckung dieser beiden Bereiche bringt Vorteile in der thematischen Abstimmung, Priorisierung von Aufgaben und Weisungsbefugnissen. Zudem werden Abstimmungsprozesse in den stadtweiten Themenfeldern zur Klimaneutralität und Nachhaltigkeit vereinfacht.

3. Verlagerung der Mitarbeitenden der operativen Gruppe *Bauen und Gebäudeunterhalt* (11,0 VZÄ):
   Die Einheit *SUN/WL-BGU* wurde zum 01.02.2024 im Stab der technischen Werkleitung etabliert, da das Hochbauamt als Einsparmaßnahme zur Haushaltskonsolidierung den Vertrag für die Bauunterhalts- und Instandhaltungsleistungen für SUN gekündigt hat. Deshalb musste innerhalb kürzester Zeit eine SUN-interne Alternative geschaffen werden. Zur Bildung von *SUN/WL-BGU* wurden folgende Stellen zugeordnet:

   a. Vorhandene Stellen aus dem Stab der technischen Werkleitung (1,0 VZÄ) und aus der Einheit *SUN/S-2/P* (2,0 VZÄ)

b. Stellen aus dem Stellenplan des Hochbauamts, die von SUN bereits vor der Kündigung finanziert wurden (4,0 VZÄ)

c. Neue Stellen (5,0 VZÄ)

Zuständigkeiten der Gruppe *SUN/WL-BGU* sind in der Investition unter anderem das Projekt rekoSUN sowie im Unterhalt Arbeiten zu baulichen und hautechnischen Anlagen.

Die Einrichtung der Gruppe im Stab war zum Zeitpunkt ihrer Gründung eine sachgerechte und zielführende Entscheidung, um die erforderlichen Aufgaben kurzfristig und unter den gegebenen Rahmenbedingungen handlungsfähig aufzustellen. Die Teamleitung der Gruppe *SUN/WL-BGU* hat damit frühzeitig die Voraussetzungen geschaffen, um die Aufgabenwahrnehmung sicherzustellen und die Einheit zielgerichtet zu etablieren.

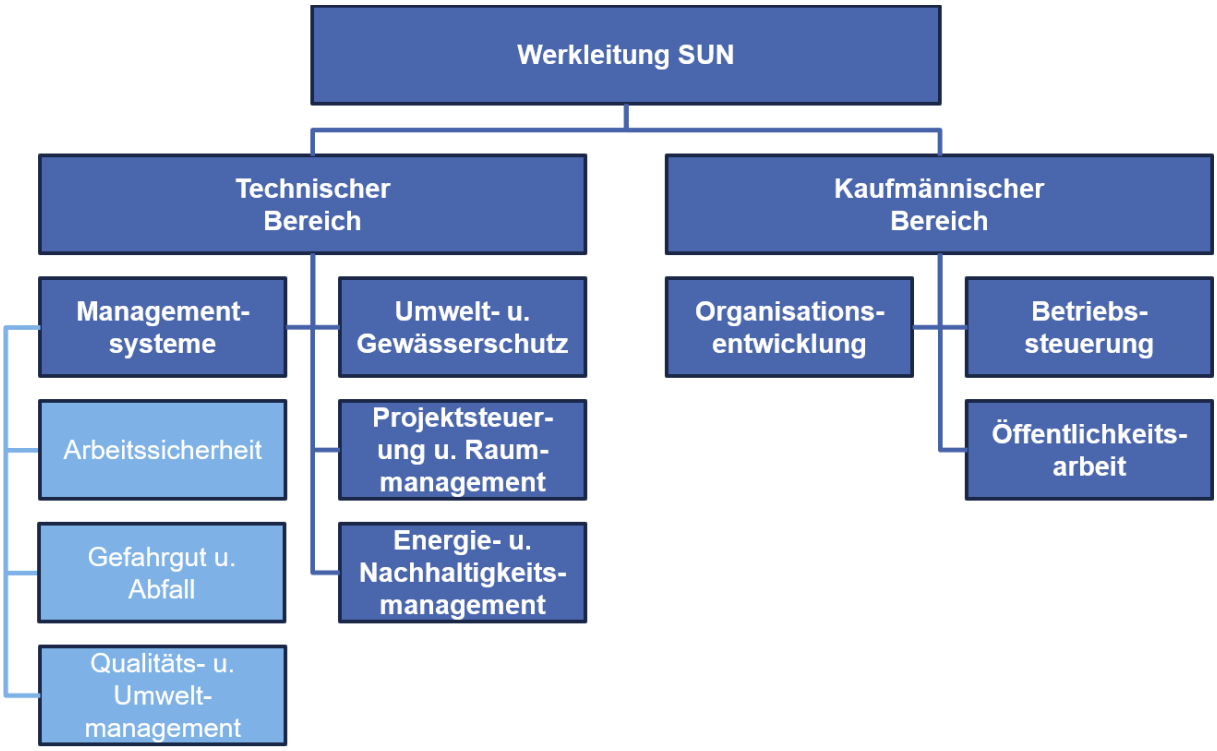
Auf Grundlage der inzwischen gewonnenen Erfahrungen wurde die organisatorische Verankerung im Hinblick auf eine weitere Optimierung der Abläufe überprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass eine Integration in die Linienorganisation (Integration in die Einheiten *Planung und Projektmanagement* (*SUN/S-2/P*) sowie *Elektrotechnik* (*SUN/S-2/E*) die bestehenden sehr umfangreichen Schnittstellen reduziert, Zuständigkeiten klarer bündelt und Vertretungsregelungen vereinfacht. Dies stärkt die Kontinuität der Aufgabenerfüllung und unterstützt eine effiziente, transparente und verlässliche Zusammenarbeit.

Die Anpassung ist somit Ausdruck einer konsequenten organisatorischen Weiterentwicklung. Während die ursprüngliche Aufstellung einen schnellen Organisationsaufbau ermöglichte, schafft die Integration in die Linie nun die Voraussetzungen, die etablierten Aufgaben dauerhaft und mit schlankeren Abstimmungswegen wahrzunehmen.

Die bisherige Gruppenleitung von *SUN/WL-BGU* soll im Stab der technischen Werkleitung verbleiben und diese bei der zunehmenden Aufgabenfülle im Bereich Projektsteuerung, Raumprogrammplanung/-management und Planung Sanierungsbedarfe unterstützen, um eine wirksame Koordinierung und Steuerung der wachsenden Anforderungen sicherzustellen. Die operativen Stellen von *SUN/WL-BGU* (11,0 VZÄ) werden in die Abteilung S-2 integriert und auf *SUN/S-2/P* (9,0 VZÄ) und auf *SUN/S-2/E* (2,0 VZÄ) verteilt.

5. Künftige Struktur

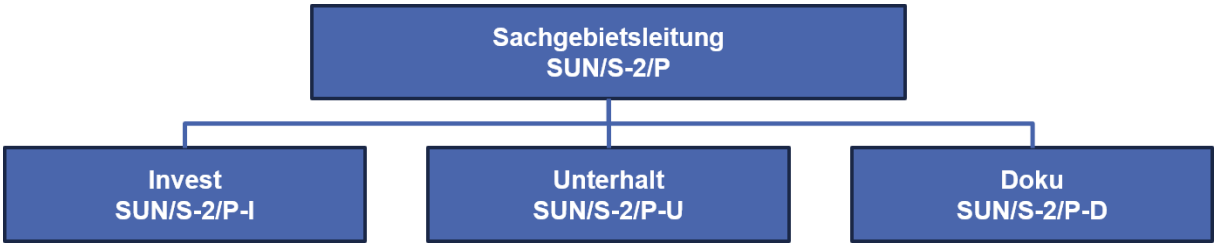
Durch die Anpassungen ergibt sich folgende Struktur im Stab der Werkleitung SUN:



Der Stab wird von insgesamt 22,5 VZÄ auf 11,5 VZÄ reduziert, was einer Verringerung von 49% entspricht. Im Gegenzug wird die Abteilung *Abwasserreinigung (SUN/S-2)* um 11,0 VZÄ (9,0 VZÄ bei *SUN/S-2/P* und 2,0 VZÄ bei *SUN/S-2/E*) verstärkt.
Hierdurch wächst *SUN/S-2/P* von bisher 19,0 VZÄ auf 28,0 VZÄ an und sämtliche Baumaßnahmen innerhalb des Werksgeländes werden dort gebündelt. Aufgrund dieses Zuwachses sollen unterhalb der Sachgebietsleitung (1,0 VZÄ) drei Gruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten gebildet werden:

1. *Invest* mit 12,0 VZÄ mit Schwerpunkt Neubau
2. *Unterhalt* mit 9,0 VZÄ mit Schwerpunkt Instandhaltung
3. *Doku* mit 6,0 VZÄ mit Schwerpunkt Dokumentation

Die Sachgebietsleitung soll in Personalunion auch die Gruppenleitung für die Gruppe *Invest (SUN/S-2/P-I)* übernehmen. Für die beiden Gruppen *Unterhalt (SUN/S-2/P-U)* und *Doku (SUN/S-2/P-D)* soll die Führungsfunktion auf bestehende Stellen ergänzt werden.
Somit stellt sich *SUN/S-2/P* künftig wie folgt auf:



Das Sachgebiet Elektrotechnik (*SUN/S-2/E)* inklusive Werkstatt wächst von bisher 25,0 VZÄ auf 27,0 VZÄ. Die zwei zusätzlichen Stellen werden in die bestehenden Strukturen integriert. Hierdurch werden sämtliche Elektroarbeiten in einer Einheit gebündelt.

6. Auswirkungen auf den Stellenplan

SUN strebt eine kostenneutrale Umorganisation unter Beibehaltung der aktuellen Stellenwerte an. Die Arbeitsplatzbeschreibungen können inhaltlich bestehen bleiben, lediglich bei zwei Stellen sollen Anpassungen vorgenommen werden. Dies betrifft die zwei Stellen, die künftig um die Führungsfunktion der Gruppen *Unterhalt (SUN/S-2/P-U)* und *Doku (SUN/S-2/P-D)* ergänzt werden sollen.

Die stellenplanmäßigen Anpassungen sowie die Festlegung der Inhalte der Arbeitsplatzbeschreibungen inkl. Stellenbewertung erfolgt in Zusammenarbeit mit DiP. Sollten wider Erwarten Stellenwertänderungen auftreten, werden diese dem Werkausschuss zum Beschluss vorgelegt.

7. Zusammenfassung

Durch die Umorganisation wird der Stab der Werkleitung SUN schlanker und zielorientierter aufgestellt. Eine Fokussierung auf die Kernaufgaben des Stabs wird ermöglicht.

Durch das Verschieben der operativen Aufgaben in die Linienverantwortung wird die Fachlichkeit in den spezialisierten Einheiten gebündelt. Hierdurch werden Doppelstrukturen eliminiert, klare Zuständigkeiten geschaffen, Schnittstellen reduziert, Bearbeitungen und Entscheidungsprozesse beschleunigt.

SUN möchte diese Vorteile durch die Umorganisation mit Wirkung zum 01.01.2027 realisieren.

Nürnberg, 30.10.2026
Stadtentwässerung und
Umweltanalytik Nürnberg
kaufm. Werkleiterin

gez. Dr. Kuttruff